

**Didaktische Schwerpunkte der Aufbereitung und Integration von (Inter-)Phraseologismen in Unterrichtsmaterialien/im Unterricht**

<p>Phraseologismen als <i>besondere</i> und <i>komplexe</i> Sprachzeichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung auf Adressatenspezifik, Textsortentypik, Situationsangemessenheit</li> <li>- Wirkung/Leistung phraseologischer Einheiten im Sprachgebrauch → pragmatische Funktionen: <i>Wer gebraucht wann welchen Ausdruck mit welcher Absicht im Gespräch mit wem?</i></li> </ul> <p>Der besondere Charakter dieser Mehrworteinheiten ergibt sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihrer Mehrgliedrigkeit</li> <li>- ihrer semantischen Idiomaticität (die Elemente dieser Wortverbindungen bilden eine semantische Einheit)</li> <li>- ihrer (relativen) semantisch-syntaktischen Stabilität und der Speicherung als lexikalische Einheiten (d.h. sie müssen im Verlauf der Rede nicht neu produziert, sondern reproduziert werden)</li> <li>- ihrem semantischen und pragmatischen Mehrwert</li> <li>- ihrer Kontextabhängigkeit (Gebrauchspräferenzen und -restriktionen sind zu berücksichtigen)</li> <li>- der Nutzung der wörtlichen und bildlichen Ebene zur Textproduktion → manche Phraseologismen haben auch als freie Wortverbindung eine Bedeutung</li> </ul>
<p>Methodisch-didaktische Hinweise bei der Vermittlung und dem Erwerb von Phraseologismen</p>	<p>Leitprinzip → „phraseodidaktischer Dreischritt“ (nach Peter Kühn 1996: „Redewendungen – nur im Kontext! Kritische Anmerkungen zu Redewendungen in Lehrwerken“. In: <i>Fremdsprache Deutsch</i> 15, S. 10-16.)</p> <div style="border: 2px solid red; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;"><b>Phraseologismen erkennen ► verstehen ► verwenden</b></p> <p>► Vorführung des authentischen Sprachgebrauchs [ausgewählte Themenbereiche: Sport, Kultur, Umwelt, Politik, Wirtschaft] ► Deutung der Wirkung von Phraseologismen im Dialog/Text        ► Semantisierung [Vertrautheit mit der jeweiligen Textsorte ► Beachtung stilistischer Eigenheiten] ► textproduktives Umsetzen in eine andere Textsorte [Förderung der Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Kreativität]</p> <p style="text-align: center; background-color: black; color: white; padding: 5px;"><b>produktive Auseinandersetzung mit Phraseologismen        ► phraseologische Kompetenz</b></p> <p style="text-align: center;"><b>textsortentypische, adressatenspezifische, situationsangemessene Vermittlung im kontextuellen Zusammenhang</b></p> <p>► Sensibilisierung für Strukturauffälligkeiten ► Beachtung des semantischen Mehrwertes ► Herausarbeiten interlingualer Unstimmigkeiten bzw. Ähnlichkeiten/Gleichheiten</p> </div>

<p>Erkennen und Verstehen fremdsprachlicher Phraseologismen</p>	<p>Aspekte des Aufbaus der fremdsprachlichen phraseologischen Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Phraseologie der Fremdsprache aus der Sicht der Nichtmuttersprachler</li> <li>- Erkennungs- und Dekodierungsstrategien</li> <li>- Kontrastive Vermittlung und muttersprachliches Hintergrundwissen als Voraussetzung für den systematischen Phraseologismus-Erwerb</li> <li>- Nutzung der muttersprachlichen phraseologischen Kompetenz als Motivationsbasis</li> </ul>
<p>Schwierigkeiten beim Erwerb von Phraseologismen</p>	<p>Phraseologische Merkmale als Hindernis beim Phraseologismus-Erwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interferenzen Muttersprache/Fremdsprache → „falsche Freunde“</li> <li>- Variabilität von Phraseologismen</li> <li>-</li> </ul>
<p>konzeptionelle Ausrichtung des Unterrichtsmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- authentisches Textmaterial</li> <li>- Auswahl der Übungen/Aufgaben</li> <li>- Adressatengruppe</li> <li>- Sprachniveau</li> </ul>
<p>exemplarischer Umgang mit Phraseologismen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Phraseologismen müssen in ihrer textsorten-, adressaten- und situationsspezifischen Einbindung vermittelt werden.</li> <li>- Ihre Gebrauchsweisen müssen am authentischen Textmaterial vorgestellt/geübt werden.</li> <li>- Ihre Gestalt und ihr semantischer Mehrwert müssen aus dem Textzusammenhang erarbeitet werden und nicht über ein kontextloses Üben.</li> </ul>
<p>Voraussetzungen für eine produktive Auseinandersetzung mit Phraseologismen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis/Vertrautheit der Lerner mit der jeweiligen Textsorte/Kommunikationssituation</li> <li>- Für bestimmte Textsorten sind bestimmte Phraseologismen und Formulierungsroutinen spezifisch.</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Textvorlage: Erkennen von Phraseologismen in einer Textvorlage/in ausgewählten Textsorten (zielgruppenorientierte Auswahl: Märchen, Zeitungsmeldung, Schlagzeile, Buchbesprechung, Horoskop, Kummerbrief, Witz, Anekdote)</li> </ul>
<p>produktive Auseinandersetzung: mit ausgewählten Phraseologismen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annahmen zur Bedeutung von Phraseologismen im Dialog-/Textzusammenhang (Beziehung der Gesprächspartner zueinander, Bewertungsrichtung, Situationseinschätzung) → die Bedeutung der Phraseologismen aus dem Dialog/Text erarbeiten</li> <li>- mit ausgewählten Phraseologismen Sätze/Texte verfassen</li> <li>- Phraseologismen in Dialogen/Texten einsetzen, u.a. um die Besonderheiten ihres Gebrauchs oder die Produktivität einzelner Komponenten wahrnehmen</li> <li>- Umwandlung einer Textvorlage in eine andere Textsorte</li> </ul>

## Fazit

- In der Interaktion können kommunikative Intentionen auch anhand von „Fertigteilen“ aktualisiert werden.
- Vorformulierte Ausdrucksmöglichkeiten können eine Kommunikationserleichterung darstellen, wobei ihre Gebrauchsrestriktionen, ihre Bindung an den Kontext berücksichtigt werden müssen.
- Die Befähigung zur interkulturellen Kommunikation setzt ein minimales phraseologisches Wissen voraus.
- Den Lernern muss die Fertigkeit vermittelt werden, dieses besondere Sprachmaterial im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch adäquat einzusetzen, wobei die Berücksichtigung der Gebrauchsbedingungen notwendig ist.
- Nur ein authentisches Sprachmaterial kann stilistisch-pragmatische Besonderheiten der Phraseologismen verdeutlichen.
- Die kontrastive Behandlung erlaubt die Nutzung der muttersprachlichen phraseologischen Kompetenz und gilt damit als Motivationsbasis.
- Die Vorzüge der Vermittlung von Phraseologismen liegen auf der Hand: Über den Ausbau der phraseologischen Kompetenz hinaus können Phraseologismen sowohl für die Grammatikvermittlung als auch für das Textverstehen herangezogen werden.